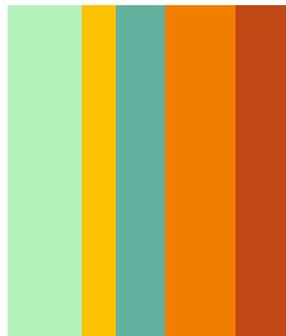
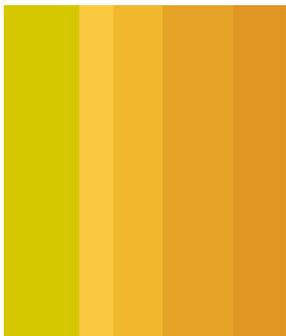
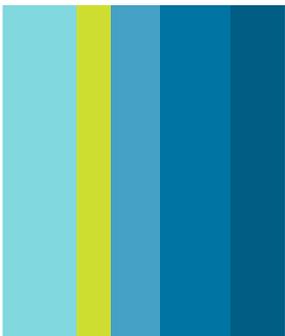


Jahresbilanz 2017

Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm



Herausgeber:

Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

- Presse und Öffentlichkeitsarbeit -

Hauptplatz 22 | 85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm

Telefon: 08441 27-0

poststelle@landratsamt-paf.de

www.landkreis-pfaffenhofen.de

Bildquellen:

© Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm, sofern nicht anderweitig angegeben

Satz und Layout:

K-3D Graphic | www.k-3d.de





Landrat Martin Wolf mit Wirtschaftsministerin Ilse Aigner und Landtagsabgeordnetem Karl Straub (Vorsitzender des Parlamentskreises Mittelstand) bei der Übergabe des Digitalgutscheins an die Familie Röhrich aus Wolnzach.
Foto: © Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

der Landkreis Pfaffenhofen ist auch im Jahr 2017 seinen erfolgreichen Weg weitergegangen. Ein ganz großer Dank geht an dieser Stelle an meinen Stellvertreter Anton Westner, der mich während meiner Abwesenheit im letzten Jahr so souverän vertreten hat.

Danken möchte ich auch dem weiteren stellv. Landrat Josef Finkenzeller für seine Bereitschaft, sehr viele Termine zu übernehmen.

Dank und Anerkennung möchte ich zudem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamts aussprechen. Sie haben wieder sehr zuverlässig, engagiert und sachkundig ihre Aufgaben gemeistert.

Der Finanzhaushalt des Jahres 2017 war mit rund 121 Mio. € so umfangreich wie noch nie. Es gab also viel zu tun. Der Hebesatz der Kreisumlage betrug 2017 unverändert 45,0 %.

Die Generalanierung des Landratsamts ging zügig voran. Bis zum Herbst 2018 wollen wir alle Arbeiten abgeschlossen haben.

Ich freue mich auf die Aufgaben, gemeinsamen Projekte und Herausforderungen des neuen Jahres. Richten wir unseren Blick daher optimistisch nach vorn und gehen das Jahr 2018 gemeinsam tatkräftig an.

Martin Wolf
Landrat



■ Das Landratsamt - vielseitig und engagiert

Das Landratsamt Pfaffenhofen versteht sich als moderne Behörde, in der Serviceorientierung, Bürgerfreundlichkeit und Offenheit groß geschrieben werden. Unser oberstes Ziel ist, dass die Menschen gerne zu uns kommen, sich wohl fühlen und Lösungen für ihre Probleme erhalten.

Attraktive Ausbildungsplätze

Stv. Landrat Josef Finkenzeller begrüßte zum Beginn des neuen Ausbildungsjahres drei neue Auszubildende für den Beruf „Verwaltungsfachangestellte/r“ so-

wie drei Beamtenanwärter der 2. Qualifikationsebene (QE) am Landratsamt. Zudem haben am 1. Oktober zwei Beamtenanwärter der 3. QE der Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen, nichttechnischer Verwaltungsdienst ihr Duales Studium begonnen. Die Berufsanfänger werden während ihrer Ausbildung in vielen Sachgebieten der Landkreisbehörde eingesetzt. ■



Stellv. Landrat Josef Finkenzeller (sitzend, 2.v.li.) hieß mit den beiden Ausbildungsleiterinnen Michaela Vockrodt (stehend, li.) u. Martha Hoffmann (sitzend, li.) die Neulinge am Landratsamt willkommen.

Schnell und aktuell

Die Pressestelle des Landratsamts verfasste 2017 rund 370 Pressemitteilungen. Diese wurden in öffentlichen und landkreiseigenen Medien veröffentlicht. Für eine aktuelle und umfassende Information der Bürger hat das Redaktionsteam die Internetseite des Landkreises gepflegt und weiterentwickelt. Auch bei den Landkreisauftritten bei Facebook und Twitter wurden wieder zahlreiche aktuelle Meldungen eingestellt.

Das Büro Landrat hat außerdem verschiedene Veröf-

fentlichungen (z.B. Amtsblatt, PAF-Journal, Bürgermagazin) herausgegeben und bei der Erstellung zahlreicher Broschüren und Faltblätter unterstützend mitgewirkt.



Eine neue Ausgabe der Hopfakirm von Andreas Sauer über die 150-jährige Geschichte der Eisenbahnstrecke München-Ingolstadt hat das Landratsamt im Jahr 2017 herausgegeben.

Im November trafen sich die Pressesprecher der oberbayerischen Landkreise und kreisfreien Städte im Landratsamt Pfaffenhofen. Unter der Leitung und Moderation von Dr. Martin Nell, Pressesprecher bei der Regierung von Oberbayern, standen u.a. Themen wie die Zusammenarbeit der Pressestellen untereinander, die elektronische Archivierung sowie das Jubiläumsjahr 2018 „Wir feiern Bayern“ auf der Tagesordnung. ■



Pressesprechertreffen in Pfaffenhofen: Auch Regierungspräsidentin Brigitta Brunner (1. Reihe, 3.v.re.) war dafür nach Pfaffenhofen gekommen.

Freiwillige vor!

Rege genutzt wird das Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement (KOBÉ) am Landratsamt. Als Anlaufstelle für Vereine, Einrichtungen und Organisationen hat die Leiterin Uschi Schlosser den Aufbau eines Netzwerks weiter vorangetrieben. KOBÉ unterstützt Interessenten bei der Suche nach dem für sie

passenden Ehrenamt und vermittelt Menschen in ein bürgerschaftliches Engagement.

Um Angebot und Bedarf sichtbar zu machen und die Suche nach einem passenden Ehrenamt zu erleichtern, wurde 2017 eine sog. Freiwilligenbörse eingerichtet. Bei dieser Online-Börse können sich Bürgerinnen und Bürger über mögliche Angebote informieren.

Fortbildungen wurden mit den Themen „Sinnfragen älterer Menschen“, „Mitgliederversammlungen organisieren und durchführen“ sowie „Umgang mit demenziell Erkrankten im Besuchsdienst“ durchgeführt.

Ein fünfter Ehrenamtskongress des Landkreises fand im April in Wolnzach statt. Dabei wurden erstmals drei ganz unterschiedliche Themen angeboten. Die Ehrenamtlichen hatten die Möglichkeit, an zwei Themen teilzunehmen, sich dabei umfangreich zu informieren sowie Fragen und Probleme zusammen mit den Referenten zu bearbeiten.



Über 120 in Vereinen tätige Menschen waren zum Ehrenamtskongress ins Deutsche Hopfenmuseum gekommen.

Das Projekt „Ehrenamt macht Schule“ ging 2017 in die zweite Runde. Nach dem erfolgreichen Start im Schuljahr 2016/2017 wurde die Initiative auch in diesem Schuljahr fortgeführt. Zu den Pilotmittelschulen aus Rohrbach, Manching und Schweitenkirchen sind im letzten Jahr Pfaffenhofen und Reichertshausen neu dazu gekommen. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler für das Thema Ehrenamt zu sensibilisieren und sie dabei zu unterstützen, sich ein Jahr lang zwei Stunden pro Woche ehrenamtlich in einem Verein oder einer Einrichtung freiwillig einzubringen.

Sehr gerne beantragt wird nach wie vor die Bayerische Ehrenamtskarte, die als Zeichen der Anerkennung für hohe Eigeninitiative und bürgerschaftliches Engagement verliehen wird. 2017 wurden insgesamt 480 Karten neu ausgegeben. Karteninhaber erhalten



Verleihung der Ehrenamtszeugnisse an die Schülerinnen und Schüler des Pilotjahres mit dem Stellvertreter des Landrats Anton Westner (li.), Schulamtsdirektorin Karin Olesch (2.v.re.), Tanja Huber von der Mittelschule Rohrbach (re.) sowie Uschi Schlosser vom KOBE (4.v.re.).

verschiedenste Vergünstigungen in Form von Nachlässen, Zugaben oder sonstigen Aktionen bei mittlerweile 106 Akzeptanzstellen im Landkreis. ■

Ehre, wem Ehre gebührt

2017 haben Landrat Martin Wolf und sein Stellvertreter Anton Westner 15 Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten an verdiente Bürgerinnen und Bürger ausgehändigt. Zudem erhielten drei vhs-Dozenten, zwei Feldgeschworene sowie vier langjährig Aktive beim BRK und THW eine Ehrung für ihre langjährige Tätigkeit.



Mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande wurde Fritz Sommer aus Pfaffenhofen für die langjährige Pflege seiner Frau Magda von Sozialministerin Emilia Müller (re.) ausgezeichnet. Auch der Stellvertreter des Landrats Anton Westner (li.) gratulierte. Foto: © Gert Krautbauer

Bei der Feuerwehr wurden 117 Floriansjünger für 40 bzw. 25 Jahre aktiven Dienst ausgezeichnet. Zudem erhielten sechs langjährig tätige Funktionäre in Hilfsorganisationen eine Auszeichnung.



Kreisbrandrat Armin Wiesbeck wurde vom Stellvertreter des Landrats Anton Westner mit dem Bayerischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet.

Die beiden Kreisbrandinspektoren Franz Schwarzer und Willi Kellerer wurden Anfang 2017 in den „Feuerwehrruhestand“ verabschiedet. Landrat Martin Wolf durfte sie bei dieser Gelegenheit zu „Ehrenkreisbrandinspektoren“ ernennen und mit dem Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber des Deutschen Feuerwehrverbands auszeichnen.



Franz Schwarzer (2.v.li.) und Willi Kellerer (2.v.re.) wurden von Kreisbrandrat Armin Wiesbeck (li.) und Landrat Martin Wolf (re.) verabschiedet.

Zudem hat der Landrat 153 aktive Sportlerinnen und Sportler, 27 Vereinsfunktionäre im Bereich Sport sowie 33 im Bereich anderer Vereine geehrt. ■



Der Stellv. des Landrats Anton Westner (li.) und Florian Weiß, Vorsitzender der Sportkommission (r.) gratulierten den Sportlerinnen und Sportlern, die im Jahr 2016 national wie international ganz oben auf dem Siebertreppchen standen.



Harald Wunder (LRA Pfaffenhofen), Stellvertreter des Landrats Anton Westner, Dr. Rupert Ebner (Umweltreferent Stadt Ingolstadt), Silvia González (Green City e.V.) und Doris Rottler (LRA Pfaffenhofen) am Dachbegrünungsmodell am Pavillon des Landkreises



Der Sportpreis des Landrats 2017 ging an Tischtennispielerin Lena Kramm aus Pfaffenhofen. 2016 startete sie bei den Paralympics in Rio mit großem Erfolg (hier mit dem Stellvertreter des Landrats Anton Westner und Florian Weiß).



Die Sozialpädagoginnen Daniela Sander (Mitte) und Dominik Zerelles (li.) sowie Elke Dürr, Leiterin des Sachgebiets Familie, Jugend, Bildung am Landratsamt (2.v.r.), stv. Landrat Josef Finkenzeller (2.v.l.) standen am Landkreisstand ebenso wie Caren Glück-Kretschmer (re.), Landeskoordinatorin für wellcome in Bayern, für Fragen zur Verfügung.

Die Gartenschau zum Anfassen

Vom 24. Mai bis zum 20. August 2017 war die Kreisstadt Pfaffenhofen mit der „Natur in Pfaffenhofen“ Ausrichter der Kleinen Gartenschau. Auch das Landratsamt Pfaffenhofen präsentierte sich zu verschiedenen Themen.

Unter dem Motto „Gutes Landkreisklima – natürlich!“ war die Fachstelle für Energie- und Klimaschutz des Landratsamts auf der Gartenschau vertreten. Im Mittelpunkt der dreitägigen Präsentation standen Maßnahmen zur Energieeinsparung, Informationen zur Fassade- und Dachbegrünung und das Solar- und Grünflächenkataster, das die Fachstelle allen Hauseigentümern im Landkreis als Informationsquelle anbietet.



Auch die Senioren- und Inklusionstage punkteten bei den Besucherinnen und Besuchern mit einer Reihe von attraktiven Angeboten.

Unter dem Motto „Aktiv werden und freiwillig dabei sein im Landkreis Pfaffenhofen“ präsentierte sich das Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement auf der Gartenschau. Im Mittelpunkt standen die Freiwilligenbörse und das Projekt „Ehrenamt macht Schule“. Auch Informationen zur Bayerischen Ehrenamtskarte - Zeichen der Anerkennung für bürgerschaftliches Engagement – durften bei der Präsentation des Landkreises zum Thema Ehrenamt nicht fehlen.

Bei der Präsentation der Kreisbücherei stand der Abschluss eines Schreibwettbewerbs im Mittelpunkt, an dem zahlreiche Schulen aus dem ganzen Landkreis teilgenommen hatten. Die besten 22 jungen Autorinnen und Autoren durften ihre Texte am Landkreisstand vorlesen.

Die Untere Naturschutzbehörde hatte die Besucherinnen und Besucher eingeladen, den Landkreis auf eine ganz besondere Art kennenzulernen: Die Paartaler Sanddünen als abwechslungsreiche Kulturlandschaft mit einer besonderen Tier- und Pflanzenwelt, die Heidelerche als bedrohte Tierart und die Nöttiger Viehweide mit Badertafel als Naturschutzgebiet mit einer einzigartigen Heidelandschaft.



Heidelerche - Foto: © Glüer

Bei einem Aktionstag der Schwangerenberatung Pfaffenhofen auf der Gartenschau waren Schwangere und Mütter dazu eingeladen, bei Bewegungs-Workshops mitzumachen, das Gespräch mit den Schwangerenberaterinnen zu suchen oder sich einfach untereinander auszutauschen.

Bei der jährlichen Aktion „Sonne(n) mit Verstand“ des Gesundheitsamts konnten Groß und Klein auf der Gartenschau eigene Sonnenhüte basteln und am Glücksrad kleine Preise wie zum Beispiel Sonnencremes gewinnen. ■



Bauchtanz für Schwangere – ein Angebot auf dem Aktionstag der Schwangerenberatungsstelle des Gesundheitsamts Pfaffenhofen



Viel Spaß hatten die NIP-Besucher mit den selbstgebastelten Sonnenhüten.

Gesundheit erhalten

Die Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen des Gesundheitsamtes Pfaffenhofen beteiligte sich am



Inge Seidl (li.) und Corinna Weltge (re.) von der Staatlich anerkannten Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen präsentieren den gefüllten Wollkorb am Ende des Tags der offenen Tür.

Tag der offenen Tür der Ilmtalklinik. In diesem Zusammenhang wurde auch Werbung für die Aktion „Damit kleine Füße schön warm bleiben“ gemacht. Ehrenamtliche StrickerInnen geben dafür selbstgestrickte Babysockchen als Willkommensgruß für die Neugeborenen im Landkreis in der Beratungsstelle ab.

An Schulen werden von den Beraterinnen sexualpädagogische Unterrichtseinheiten durchgeführt. Daran haben im Jahr 2017 Schülerinnen und Schüler aus insgesamt 22 Klassen der sechsten und achten Jahrgangsstufen teilgenommen. Erstmals wurde das Angebot auch an 4 Migrationsklassen der Berufsschule durchgeführt.

Im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung wurden vom Gesundheitsamt unter anderem zwei Aktionstage zum Thema Impfschutz am Hauptplatz Pfaffenhofen durchgeführt. Im Dezember konnten außerdem in allen Pflegeheimen des Landkreises Informationsveranstaltungen zur Gripeschutzimpfung durchgeführt werden.



Mitarbeiterinnen des Gesundheitsamtes informierten rechtzeitig vor Beginn der „Grippewelle“ in den Pflegeheimen des Landkreises zum Thema Gripeschutzimpfung.

Im November lief anlässlich des Tags der seelischen Gesundheit der Film „Mommy“ im Rahmen der VHS-Reihe „Der besondere Film“. Die Veranstaltung der VHS und der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft Pfaffenhofen wurde umrahmt von der Kunstausstellung „Krise als Wendepunkt und Chance“. Das Hauptthema des Films – Menschen in Krisensituationen – war verknüpft mit dem neuen Angebot für Menschen in seelischen Notlagen, dem seit Oktober 2017 auch für den Landkreis Pfaffenhofen etablierten „Krisendienst

Psychiatrie“. Unter der zentralen Rufnummer 0180 6553000 können betroffene Menschen unbürokratisch Hilfe erhalten. ■

Zum Wohl von Mensch und Tier

Der Gesundheitliche Verbraucherschutz kümmert sich darum, dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Gesundheit von Mensch und Tier eingehalten werden. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Gesundheitsbehörden vor Ort: dem Gesundheitsamt, der Lebensmittelüberwachung, und dem Veterinäramt.

Seit Oktober 2016 ist der Verbraucherschutz mit den Lebensmittelkontrolleuren von der Pettenkoferstraße in die Löwenstraße umgezogen.



In der Löwenstraße Nr. 2 im 1. Obergeschoss befinden sich der Verbraucherschutz und die Lebensmittelkontrolleure.

Um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, verstärkt seit 01.04.2017 ein weiterer Mitarbeiter das Team.

Im Rahmen der Aufgaben wird beispielsweise der Nationale Rückstandskontrollplan überwacht, damit die gezogenen Proben (entnommen bei Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Wild, Kaninchen, Geflügel, Fische, Milch, Eier, Honig etc.), den Verbraucher frei von Arzneimittelrückständen erreichen, bzw. dass die vom Gesetzgeber festgesetzten Höchstmengen nicht überschritten werden.

In 2017 wurde zur Vereinfachung der Verwaltungsabläufe eine Schnittstelle zwischen den EDV-Systemen der Landratsämter und der Labore eingerichtet, wodurch eine schnelle Online-Datenübermittlung der Probenahmedaten und der Rückübermittlung der Untersuchungsergebnisse möglich ist. Der Testbetrieb hierfür

wurde Ende 2017 aufgenommen.

Im Landkreis Pfaffenhofen wurden im Jahr 2017 insgesamt 97 Probenahmen durchgeführt. Alle bisher untersuchten Proben aus 2017 waren negativ bzw. ergaben keine Beanstandung.



Seit Oktober 2017 gibt es auch für den Landkreis Pfaffenhofen ein ambulantes Kriseninterventionssystem, den „Krisendienst Psychiatrie“.

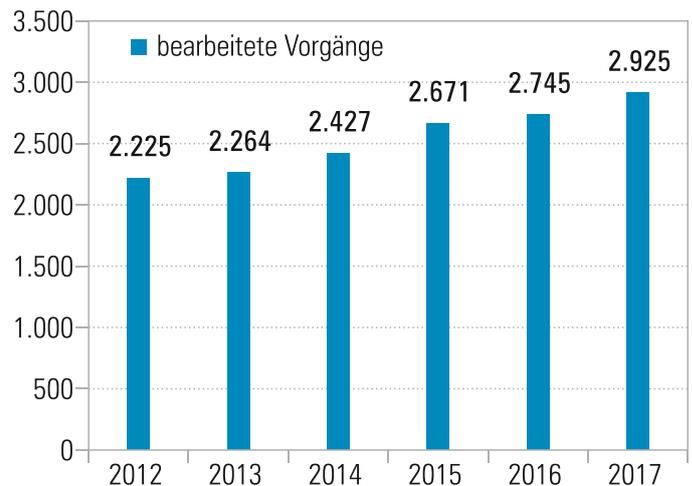
Der Krisendienst Psychiatrie ist ein Angebot zur psychiatrischen Soforthilfe für die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns. Unter der Rufnummer 0180 655 3000 (täglich von 9 bis 24 Uhr) erhalten Menschen in seelischen Krisen, Mitbetroffene und Angehörige und auch Fachstellen qualifizierte Beratung und Unterstützung.

Eine weitere Neuerung in 2017 kam aufgrund einer Änderung des Gesundheitsdienst- und Verbraucherschutzgesetzes (GDVG). Es wurde die Bayerische Kontrollbehörde für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (KBLV) mit Sitz in Erding und Kulmbach ins Leben gerufen, welche bayernweit seit 01.01.2018 für die Kontrolle komplexer Betriebe zuständig ist. Hierbei übernimmt sie im Rahmen der ihr zugewiesenen Zuständigkeiten sämtliche Kontroll- und Vollzugsaufgaben. Ziel der Umstrukturierungsmaßnahmen ist es, eine Risikominimierung beim gesundheitlichen Verbraucherschutz zu erreichen und diesen so effektiv wie möglich zu gestalten. So unterstützt die neu geschaffene Behörde beispielsweise bei der verwaltungsmäßigen Aufarbeitung von Verstößen im weitreichenden Feld des gesundheitlichen Verbraucherschutzes. Da der Übergang der Zuständigkeiten von den Kreisverwaltungsbehörden zur KBLV an ziemlich strenge Vorgaben geknüpft ist, konnten von den rund 2.200 zu überwachenden Betrieben lediglich 6 Betriebe an die KBLV abgegeben werden. ■

Bauen und Bodenrichtwerte

Die Zahl der bearbeiteten Bauanträge und sonstigen baurechtlichen Verfahren ist im Jahr 2017 erneut angestiegen (2017: 2.925, 2016: 2.745, 2015: 2.671, 2014: 2.427, 2013: 2.264).

Bearbeitete Bauanträge und sonstige baurechtliche Verfahren



Hervorzuheben ist außerdem die neue Bodenrichtwertliste für Wohn- und Gewerbe- sowie für land- und forstwirtschaftliche Flächen sowie der Grundstücksmarktbericht, der 2017 erstmalig erschienen ist. ■



Bei der Vorstellung der neuen Bodenrichtwertliste: v.l.n.r.: Kreisbaumeister Gunther-F.-L. Hasse, Edmund Ferstl (stv. Vorsitzender des Gutachterausschusses), Anita Eisenmann (Geschäftsstelle Gutachterausschuss) und der Stellvertreter des Landrats Anton Westner.

Mehr Fahrzeuge und Führerscheine

Im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm waren am 31. Dezember 2017 insgesamt 125.726 (2016 = 122.541) Fahrzeuge zugelassen. Bei einer Einwohnerzahl von 125.085 (Stand: 31.12.2016) stieg die Fahrzeugdichte von 987 Fahrzeugen pro 1.000 Einwohner auf 1.005 Fahrzeuge pro 1.000 Einwohner. Dies bedeutet eine Steigerung von 1,82 %. Für den Taxiverkehr wurde ei-

ne Genehmigung neu ausgestellt, für den Mietwagenverkehr acht. Sieben Erlaubnisse sind für den gewerblichen Güterkraftverkehr erteilt worden, während für den grenzüberschreitenden gewerblichen Güterkraftverkehr (EU-Lizenz) vier Urkunden ausgestellt wurden.

Seit April 2013 ist die Außenstelle Nord des Landratsamtes Pfaffenhofen a.d.Ilm mit Kfz-Zulassungsstelle in Vohburg in Betrieb.

Von Januar bis Dezember 2017 haben 11.937 Personen die Dienste der Zulassungsstelle in Vohburg in Anspruch genommen.

Die Fahrerlaubnisbehörde hat im Jahr 2017 insgesamt 5.744 EU-Kartenführerscheine ausgestellt. Internationale Führerscheine wurden 810 ausgestellt. Neuausstellungen und Verlängerungen von Fahrgastführerscheinen waren 106 zu verzeichnen. 378 Führerscheine wurden entweder durch ein Gericht oder von einer Verwaltungsbehörde entzogen oder versagt. ■

Sachgebiet für Integration nimmt die Arbeit auf

Im November 2017 startete das neue Sachgebiet Integration. Die Arbeit ist ausgerichtet auf Geflüchtete und Migranten und hat folgende Schwerpunkte: Flüchtlings- und Integrationsberater sind vor Ort direkte Ansprechpartner für Migranten und Geflüchtete, die Integrationslotsin unterstützt die Ehrenamtlichen und die Bildungskordinatorin vernetzt Angebote und Akteure aus Arbeit, Ausbildung sowie Erziehung und Bildung. Mit der neuen Sachgebietsleiterin Christine Pietsch besteht das Team aus acht Personen.



Sachgebietsleiterin Christine Pietsch (4. v.links) mit ihrem Team.

Als zentrale Anlauf-, Koordinierungs- und Vernetzungsstelle in Sachen Integration ist das Sachgebiet für den einzelnen Bürger genauso wie für Initiativen,

Migrantenorganisationen, Behörden, Arbeitgeber etc. ein Ansprechpartner. Zudem ist es in einem Flächenlandkreis wie Pfaffenhofen wichtig einen einheitlichen Ansprechpartner zu haben, der die vielen Integrationsarbeiten bündelt, Angebote und Informationen transparent und leicht zugänglich macht. Auch wird dort derzeit ein mehrteiliges Integrationskonzept mit Bezug auf Menschen mit unterschiedlichen Bleibeperspektiven vorbereitet. Praxisbezug und Anwendbarkeit sind hier wichtig. Die gesammelten Impulse werden in das Konzept eingearbeitet und ein umfassendes Netzwerk aufgebaut. Derzeit kommen wenige Geflüchtete in den Landkreis. Die Versorgung der Menschen durch Landratsamt, Berater sowie Ehrenamtliche hat sich gut eingespielt. Daher haben sich die Aufgabenschwerpunkte von einem Ankommens- zu einem Integrationsmanagement verlagert, wobei Integration einerseits eine Aufnahmekultur, aber auch einen Integrationswillen von Seiten der Migranten und Geflüchteten braucht. ■

Die kommunalen Finanzen im Blick

Die staatliche Rechnungsprüfungsstelle beim Landratsamt Pfaffenhofen a.d.Ilm hat im Jahre 2017 als Organ der kommunalen Finanzkontrolle wieder umfangreiche Prüfungen durchgeführt.

So wurden die Kassen von zwei kreisangehörigen Gemeinden, eines Schulverbands und eines Abwasserzweckverbands einer überörtlichen Kassenprüfung unterzogen.

Weiterhin wurden insgesamt neun Jahresrechnungen bei verschiedenen kommunalen Körperschaften auf die Einhaltung der für die Wirtschaftsführung geltenden Vorschriften und Grundsätze hin überprüft. Prüfungsschwerpunkt der überörtlichen Rechnungsprüfung waren dabei die Haushaltsjahre 2014 - 2016.

Im Rahmen der beratenden Hilfe der Rechtsaufsicht in Finanzangelegenheiten begutachtet die staatliche Rechnungsprüfungsstelle insbesondere die Haushalte der kreisangehörigen Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften, Schulverbände, Zweckverbände und Stiftungen. Im Jahre 2017 wurden für die Rechtsauf-

sicht (Kommunalaufsicht) gutachtliche Stellungnahmen über 46 Haushaltssatzungen und 7 Nachtragshaushaltssatzungen erstellt. ■



Das neue Team der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle (v.l.) Christian Kreitmeir und Mandy Stade.

Kampf gegen Tierseuchen und Schutz der Tiere

Im Jahr 2017 wurden acht Betriebe aus ganz unterschiedlichen Bereichen in die Zuständigkeit der neuen Kontrollbehörde (KBLV) übergeben.

Derzeit laufen im Landwirtschafts-, Jagd- und Veterinärbereich Bemühungen, um einen möglichen Ausbruch der afrikanischen Schweinepest zu verhindern. Es gilt, im Zusammenwirken aller ein sinnvolles Vorsorgekonzept zu entwickeln und vorbereitet zu sein, falls die nur für Schweine ansteckende Tierseuche in unserem Landkreis ausbricht.

Vorsorglich wurden deshalb alle bekannten Schweine-Freilandhaltungen kontrolliert. Haltungsbedingt ist es in diesen Betrieben besonders wichtig, die Hauschweine sorgsam von Wildschweinen fern zu halten, um Kontakt und damit ggf. eine Ansteckung zu verhindern. Um den Eintrag von Schweinepestvirus in die heimische Population möglichst frühzeitig festzustellen, läuft über die Jäger ein Screening-Programm. In diesem Rahmen wurden 2017 doppelt so viele Wildschwein-Blutproben zur Untersuchung an das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit geschickt wie in den Jahren davor. Alle mit negativem Ergebnis.



Bislang waren alle im Rahmen des Screening-Programms getesteten Wildschwein-Blutproben negativ.

Illegaler Hundeimport

Im Bereich Tierschutz ist in diesem Jahr aufgefallen, dass der illegale Hundeimport und -handel zunimmt. Immer wieder tauchen Hunde auf, die ungeimpft oder falsch geimpft ins Land kommen. Die Heimtierpässe fehlen oder sind zweifelhaft ausgefüllt, die Tiere sind zu jung oder werden krank verkauft.

Hier appelliert das Veterinäramt an die Hundeliebhaber: Kaufen sie solche Hunde nicht! Solange es einen Markt dafür gibt, ist es für die illegalen Züchter und Händler attraktiv, die Tiere zu produzieren und anzubieten!

Das Veterinäramt betreibt im Landkreis Pfaffenhofen auch aktiven Tierschutz. So wurden von den Mitarbeitern sechs Hunde, die verwildert auf dem sehr großen Grundstück einer verstorbenen Mitbürgerin lebten, wochenlang versorgt, bis sie aufwändig eingefangen und tierschutzgerecht untergebracht werden konnten.

Bei uneinsichtigen Tierbesitzern zeigt sich das Veterinäramt aber auch streitbar. So konnte eine langwierige Hundefortnahme erst vor Gericht erfolgreich abgeschlossen werden. Auch wurden mehrere Strafanzeigen gestellt. Bemängelt wurde u.a. auch der Umgang mit Nutztieren, die nicht mehr transportfähig sind.



Erfreulicherweise fallen bei den Kontrollen auch nicht zu beanstandende korrekte Tierhaltungen auf, wie diese Schafzucht.

Gleichfalls in den Bereich Tierschutz fällt die Überprüfung und Zulassung von mobilen Hühnerställen. Diese ermöglichen eine tierschutzgerechte Freilandhaltung von Legehennen. Der Trend zu dieser Hal- tungsform hat im Jahr 2017 deutlich zugenommen. ■

Lebensmittelkontrolle

Ein Schwerpunkt in der Lebensmittelüberwachung war die Überprüfung der Verpflegung in Gemein- schaftsküchen. Besonders auf die Verwendung von Ri- sikolebensmitteln im Zusammenhang mit der Einhal- tung der guten Hygienepraxis wurde geachtet. Denn auch verzehrfertige Lebensmittel können Krankheits- erreger (z.B. Salmonellen, Listerien) enthalten, die für Personen mit geschwächten oder noch nicht vollstän- dig ausgebildeten Abwehrkräften unter Umständen schwerwiegende gesundheitliche Folgen haben.

Frisches Mett, Tatar und ähnliche rohe Hackfleisch- zubereitungen, heiß oder kalt geräucherte Fischereier- zeugnisse (z. B. Räucherlachs, geräuchertes Forellen- filet) oder beispielsweise Tiefkühlbeeren sind aus o.g. Grund für besonders empfindliche Personengruppen wie Alten- und Pflegeheime oder Krankenhauseinrich- tungen nicht empfohlen. Diese Einrichtungen wurden unter vorgenannten Aspekten überprüft. Wir konnten uns davon überzeugen, dass ein hoher Grad an Ver- antwortungsbewusstsein vorliegt und risikoreiche Le- bensmittelgruppen bereits über eine interne Risiko- analyse ausgeschlossen wurden.

Zusätzlich zu den jährlich entnommenen Speiseeis- proben wurden in 2017 auch Proben von geschlage- ner Sahne aus Sahneautomaten entnommen und zur mikrobiologischen Untersuchung eingereicht. Dabei wurde ein teilweise ungewöhnlich hoher Keimgehalt festgestellt, welcher auf Reinigungsmängel zurückzu- führen sein kann. Es wurden intensive Belehrungen durchgeführt und weitere Proben angeordnet. Dieser Bereich wird auch in 2018 ein Schwerpunkt bleiben.

Während der Gartenschau in Pfaffenhofen wurde die Abgabe von Speisen und Getränken überwacht.

Hier wurden mehrfach sowohl Regel- als auch Nach- kontrollen fällig. Auch teilweise berechtigten Verbrau- cherbeschwerden musste nachgegangen werden. ■

Feuerwehr- Hilfeleistungskontingente

Was ist ein HIKON?

Bei Katastropheneinsätzen sollen Feuerwehreinsatz- kräfte überregional bzw. länder-/staatenübergreifend Hilfe leisten, wenn die örtlichen Einsatzkräfte nicht mehr ausreichen, um das Ereignis zu bewältigen.

Hierzu ist von jedem Landkreis mindestens ein Feu- erwehrhilfeleistungskontingent (kurz: HIKON) „Stan- dard“ vorzuhalten. Neben dem Standardkontingent ist der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm auch noch für eine Anforderung der Kontingente „Sturmschaden/Motor- sägen“ und „Hochwasser/Pumpen“ gerüstet. Das Landratsamt hat in Zusammenarbeit mit der Kreis- brandinspektion einen entsprechenden Plan aufge- stellt, um im Fall der Fälle zeitnah einen Verband ent- senden zu können.

Übung macht den Meister

Am 14. Oktober 2017 wurde dieser Plan mit 22 Feu- erwehren aus dem gesamten Landkreis, über 100 Feu- erwehrleuten und 28 Einsatzfahrzeugen beübt. Aufga- be war es, das Hilfeleistungskontingent „Hochwas- ser/Pumpen“ in angemessener Zeit abmarschbereit aufzustellen. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch das BRK, welches mit einem eigenen Logistik-Zug die autarke Versorgung der Einsatzkräfte sicherstellt.

Der Landkreis Pfaffenhofen hat u. a. für den Trans- port von 120 Feldbetten, Decken, Kissen und Treib- stoff eigens einen Abrollbehälter beschafft, der von der Freiwilligen Feuerwehr Wolnzach zum Einsatz ge- bracht wird. Die Übung war für den „AB Logistik“ die erste Bewährungsprobe. ■



An der Übung waren 22 Feuerwehren aus dem gesamten Landkreis beteiligt.



■ Der Landkreis

Der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm liegt in Bayerns Mitte - zwischen den Zentren München, Ingolstadt und Augsburg. In den 19 Landkreismunicipalitäten leben rund 122.000 Menschen. Eine gute Infrastruktur, attraktive Bildungseinrichtungen und hervorragende Verkehrsanbindungen sind besondere Standortvorteile. Unser Ziel ist es, die gute Entwicklung des Landkreises weiter tatkräftig zu unterstützen, damit sich die Menschen bei uns wohl fühlen.

Rund um's Geld

Der Kreishaushalt umfasste im Jahr 2017 insgesamt rund 121 Mio. €, davon waren dem Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben 107,7 Mio. € und dem Vermögenshaushalt 12,9 Mio. € zugeordnet.

Der Schuldenstand zum Jahresende beträgt rund 5,5 Mio. €, das bedeutet pro Landkreisbewohner 44 € (der Landesdurchschnitt hingegen liegt bei 244 € pro Einwohner). Die Rücklagen des Landkreises beziffern sich auf derzeit rund 7,4 Mio. €. Dies spiegelt die Finanzierung der umfassenden und zielführenden Investitionen wieder, die im abgelaufenen Jahr zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger umgesetzt wurden. Dabei sind rund 3,8 Mio. € in entsprechende Hochbaumaßnahmen investiert (u.a. Restzahlungen zur Generalsanierung der Georg-Hipp-Realschule, Sa-

nierung des Landratsamtes und Sanierung eines Elektrofachraumes an der Berufsschule) sowie für notwendige Straßenbaumaßnahmen rund 1,3 Mio. € ausgegeben worden.

Die Gesamtmaßnahme Sanierung des Dienstgebäudes des Landratsamt am Hauptplatz wird nach aktuellem Zeitplan voraussichtlich zum Ende des ersten Halbjahrs 2018 abgeschlossen werden. ■

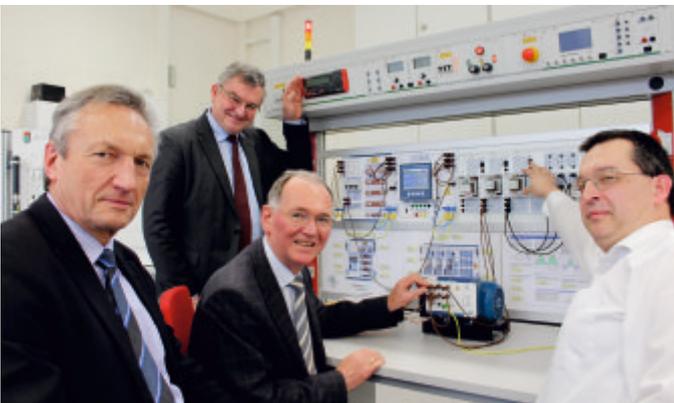


Die neue Landratsamtsfassade nimmt Gestalt an.

Beste Bildung

Bei den weiterführenden Schulen (3 Realschulen, 2 Gymnasien) ist ein leichter Rückgang der Schülerzahlen von 4.558 auf 4.475 Schüler zu verzeichnen. Die beruflichen Schulen haben sich insgesamt positiv entwickelt, zumal die Berufsschule Pfaffenhofen 1.822 Schüler umfasst, die Berufsoberschule Scheyern 144 Schüler und die Fachoberschule in Scheyern mittlerweile 368 Schüler. Für die notwendige Schülerbeförderung musste der Landkreis im Jahr 2017 netto rund 1,3 Mio. € aufwenden. Der Kreistag des Landkreises Pfaffenhofen hat sich mit dem Credo „Bildung hat Vorfahrt“ hohe Ziele gesetzt und in 2017 die Planungen für die Sanierung des Schultraktes des Schyren-Gymnasiums in Pfaffenhofen (Baubeginn Frühjahr 2018) und der staatlichen Realschule Geisenfeld (Baubeginn Herbst 2018) fortgeführt und entsprechende Grundsatzbeschlüsse gefasst.

An der Berufsschule Pfaffenhofen wurde für knapp 300.000 € ein Elektrofachraum komplett saniert und neu ausgestattet. ■



Der Elektrofachraum an der Berufsschule wurde komplett saniert und neu ausgestattet.

Für die Bürger

Der Kreistag kam 2017 insgesamt zu fünf Sitzungen zusammen, um u.a. über die Themen Haushalts- und Finanzplan des Landkreises, Investitionsprogramm des Landkreises, Generalsanierung Ilmtalklinik, Abfallwirtschaft und Kuratorium Kreisbücherei zu beraten.

Die Ausschüsse (Kreisausschuss, Bau- und Vergabeausschuss, Jugendhilfeausschuss, Werkausschuss

Abfallwirtschaft, Umweltausschuss, Sozialausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss) tagten an insgesamt 21 Terminen. ■

Freundschaft pflegen

Auf der GewerbeMesse Manching 2017 in Oberstimm war der Landkreis Pfaffenhofen erstmals zusammen mit seinem polnischen Partnerlandkreis Tarnów als einer von über 250 Ausstellern vertreten. An einem großen Gemeinschaftsstand konnten die insgesamt rund 50.000 Messebesucher mehr über die Partnerschaft und den Landkreis Tarnów erfahren.



Am gemeinsamen Messestand: (v.l.n.r.): MdL Karl Straub, Messeorganisator Walter Schauß mit Gattin, stv. Landrat Anton Westner, stv. Landrat von Tarnów Zbigniew Karciński, Manchings Bgm. Herbert Nerb und 2. Bgm. Elke Drack

Neben Zbigniew Karciński, stellvertretender Landrat des Landkreises Tarnów, berichteten weitere Vertreter aus Tarnów über Land und Leute des polnischen Landkreises.



Auch einige Unternehmen aus Tarnów präsentierten sich mit Kostproben von Fleisch- und Wurstwaren, Käsespezialitäten, Honig und Handwerkskunst.

Eine rund 30-köpfige Delegation aus Tarnów war zu dem Ende September für ein paar Tage zu Besuch im Landkreis Pfaffenhofen. Angeführt wurde die Gruppe, darunter zahlreiche Kreisräte, von Zbigniew Karciński, stv. Landrat des Landkreises Tarnów. Altlandrat Rudi Engelhard, Vorsitzender des Partnerschaftskomitees, Ehrenbürger des Landkreises Tarnów und Wegbereiter der Partnerschaft, begleitete die Gäste während ihres Aufenthalts.

Neben einem Besuch des Bayer. Landtags in München und einem kurzen Abstecher zum Oktoberfest war die Delegation zu Gast in Geisenfeld, u.a. auch bei der Firma WOLF Anlagen-Technik GmbH & Co. KG. ■



Gruppenfoto vor dem Rathaus in Geisenfeld mit Zbigniew Karciński (obere Reihe 4.v.li.), Rudi Engelhard (obere Reihe 5.v.li.) und Bürgermeister Christian Staudter (erste Reihe Mitte).

Gut geführte Archive

Rudolf Kolbe ist neuer Kreisarchivpfleger des Landkreises Pfaffenhofen. Er hat zum 1. September 2017 die Nachfolge von Willihard Kolbinger angetreten, der das Amt rund 20 Jahre ausübte. Rudolf Kolbe ist in erster Linie Berater und Unterstützer für die Gemeinden bei allen Fragen rund um das Thema Archivpflege. ■



v.l.n.r.: stv. Landrat Anton Westner, Willihard Kolbinger und Rudolf Kolbe

Trauer um Dr. Traugott Scherg



Am 18. Juli 2017 verstarb Altlandrat Dr. Traugott Scherg im Alter von 81 Jahren. Dr. Traugott Scherg war von 1969 bis 1996 Landrat des Landkreises Pfaffenhofen. Der Landkreis hat damit eine hochgeschätzte Persönlichkeit verloren.

Dr. Scherg hat in seiner 27-jährigen Amtszeit den Landkreis Pfaffenhofen geformt und geprägt. Er hat die Entwicklung des Landkreises zu einer der wirtschaftsstärksten Regionen Bayerns maßgeblich mitbestimmt.

Sein wichtigster Erfolg während seiner Amtszeit war der Neubau des Kreiskrankenhauses Pfaffenhofen und die Ebnung des Weges für das zweite Gymnasium in Wolnzach. Besonders am Herzen lag Dr. Scherg zudem die Kulturarbeit.

Herausragende Verdienste hat er sich auch im Sozialwesen erworben. Er war über 20 Jahre lang Vorsitzender des Kreisverbands des Bayerischen Roten Kreuzes. Auf seine Initiative wurde zudem der Verein „Hilfe für das behinderte Kind“ gegründet, der heute noch in Pfaffenhofen und Geisenfeld moderne Schulen für Kinder mit Handicap betreibt und vom Landkreis unterstützt wird.

Der Landkreis Pfaffenhofen dankt dem Verstorbenen für sein langjähriges Wirken in der kommunalen Selbstverwaltung und wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren. ■

Im Dienste der Mobilität

Im Jahr 2017 wurden die Kreisstraßen PAF-25 Ortsdurchfahrt Schweitenkirchen als Gemeinschaftsmaßnahme mit der Gemeinde Schweitenkirchen, PAF-4 Deckenbaumaßnahme mit Erneuerung der Leitplanken von Tegernbach bis Abzweigung Eutenhofen, und die Kreuzungsmaßnahme St. 2045/ PAF-8 bei Strobenried

als Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Staatlichen Bauamt Ingolstadt ausgebaut. Die Kosten für diese Straßenbaumaßnahmen betragen im abgelaufenen Jahr für den Landkreis Pfaffenhofen rund 1.170.000 €.

Der Kreisbauhof hatte im Jahr 2017 den Unterhalt für 215,683 km Kreisstraßen durchzuführen.

Mit einem Kostenaufwand von insgesamt 150.000 € wurde die Kreisstraße PAF-9 von Geisenhausen bis Geroldshausen mit einem neuen Deckenaufbau saniert.

In einer Sammelaktion nach der Hopfenernte konnten an Kreisstraßen rund 5 kg der gefährlichen Hopfenspikes gesammelt werden.

Die Kosten für den Winterdienst im Kalenderjahr 2017 für Material, Fahrzeuge und Geräte einschl. Abschreibung, jedoch ohne Personalkosten betragen etwa 182.000 €. ■

Neustart im Landratsamt

Im November kehrt Landrat Martin Wolf nach acht Monaten Krankheit aufgrund seines Motorradunfalls am 2. April zurück ins Landratsamt.

Während einer zweiwöchigen Wiedereingliederungsphase arbeitet er sich schrittweise in die Amtsgeschäfte ein. Sein Dank gilt dem Stellvertretenden Landrat Toni Westner, der die Amtsgeschäfte zum Wohl des Landkreises mit großem Einsatz geführt hat, und dem weiteren Stellvertreter Josef Finkenzeller, der während seiner Abwesenheit ebenfalls stärker belastet war sowie dem Landratsamtspersonal, das die Amtsgeschäfte engagiert weiter geführt hatte. ■



Am 27.11.2017 kehrt Landrat Martin Wolf nach acht Monaten zurück ins Landratsamt.

Projekt „Vogelsang“ – Ausgleichsfläche mit Vorbildcharakter

Die Gebietskulisse „Vogelsang“ liegt östlich von Pfaffenhofen nahe der Gemeinde Schweitenkirchen. Das Projektgebiet bietet durch die im Vergleich zu anderen Ausgleichsflächen zur Verfügung stehende Fläche von rund 28 ha eine außergewöhnliche Chance die regionale Artenvielfalt zu fördern. Der Herstellungszeitraum beläuft sich auf einen Zeitraum von 5 Jahren und soll 2021 fertiggestellt werden. Zuletzt wurde der Wald intensiv im Kahlschlag genutzt und ausschließlich mit Nadelgehölzen wiederaufgeforstet.



Ökologischer Waldumbau | © Natur-Perspektiven GbR, 2017

Die angestrebte ökologische Zielsetzung der Ausgleichsfläche beinhaltet eine Steigerung der Biodiversität und der Ökosystemdienstleistungen auf allen Ebenen. Der „Vogelsang“ untergliedert sich in drei großräumige Kategorien mit jeweils unterschiedlichem Management. Dabei wird das Gebiet in Beweidungsflächen, Mittelwald, sowie Prozessschutzbereiche unterteilt.



Einzelmaßnahmenplan im Ausgleichsgebiet „Vogelsang“
© Natur-Perspektiven GbR, 2017

Innerhalb der genannten räumlichen Gliederung finden zudem eine Vielzahl von kleinräumigen, naturschutzfachlichen Maßnahmen statt, um explizit diverse taxonomische Gruppen zu fördern. Darüber hinaus nimmt der „Vogelsang“ am oberbayerischen Artenschutzprogramm der Gelbbauchunke teil und auch der Laubfrosch soll in Zukunft explizit gefördert werden. Das multifunktionale Biodiversitätskonzept orientiert sich dabei an kulturhistorischen Nutzungsformen mit einer extensiven Schafbeweidung von großflächigen Lichtungen und den Betrieb eines Mittelwaldes. Der Schwerpunkt der angewandten Naturschutzstrategie liegt insbesondere auf einer Erhöhung der Struktur und Artenvielfalt.

Der „Vogelsang“ steht somit durch seine erhöhte Investitionsbereitschaft und das aufwändige Engagement sinnbildlich für ein mustergültiges Ausgleichsflächenmanagement. Ein projektbegleitendes Monitoring, auch über den Herstellungszeitraum von 2021 hinaus, soll die angestrebten Bemühungen begleiten, um auch wissenschaftliche Erkenntnisse für die Zukunft zu generieren. ■

„LEADER“ bringt viele Projekte auf den Weg

Die Bilanz der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm e.V. hinsichtlich des LEADER-Förderprogrammes ist durchweg positiv. Drei Projekte wurden bereits umgesetzt, davon zwei im vergangenen Jahr 2017:



Der **Hallertauer Hopfenturm** und das **Pädagogische Informationszentrum „Weg der Nahrung“** mit der Schaubäckerei Wiesender. Hinzu kommen acht bewilligte sowie fünf vom LAG-Steuerkreis beschlossene Projekte, von denen drei bereits einen Förderantrag beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) in Ingolstadt eingereicht haben.

Innerhalb der LEADER-Förderperiode 2014 - 2020 sollen durch vielfältige Projekte die vier Entwicklungsziele der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) umgesetzt werden:

1. Leben im Einklang mit der Natur fördern
2. Miteinander demographischen Wandel gestalten – zusammenhalten und Heimat erhalten
3. Förderung und Vernetzung von Tourismus, Freizeit und Regionalkultur
4. Wirtschaft stärken und Bildung fördern



(v.l.n.r.): Staatsminister Helmut Brunner, LAG-Managerin Carmen Glaser und stellvertretender LAG-Vorsitzender Anton Westner bei der Übergabe der Förderzusage im Dezember 2017

Von den bislang 16 LEADER-Projekten werden alle Themenbereiche abgedeckt. Bei sechs der Projekte handelt es sich um Kooperationen mit anderen Landkreisen, eines davon – ein Projekt zur Förderung der Kreativwirtschaft – wird voraussichtlich sogar transnational (mit Österreich) kooperieren.

Für die Förderperiode 2014 - 2020 stehen der LAG 850.000 Euro für Einzelprojekte im Landkreis und 400.000 Euro für nationale und transnationale Kooperationsprojekte zur Verfügung. Zu bestimmten Zeitpunkten in der Förderperiode müssen festgelegte Beträge aus den Fördertöpfen aufgebraucht sein. Da die LAG es geschafft hat, 2017 diese sogenannten Meilensteine zu erreichen, gab es als Belohnung für das hohe Engagement einen zusätzlichen Betrag von 300.000 Euro, welcher in der zweiten Hälfte der Förderperiode (2017 - 2020) für Projekte von Gemeinden, Vereinen und auch Privatpersonen im Landkreis verwendet werden kann. ■

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm

Neues Abfall-ABC

Seit Oktober 2017 ist die neue Broschüre bei den Stadt-, Markt- und Gemeindeverwaltungen im Landkreis, im Landratsamt Pfaffenhofen, der Außenstelle Nord in Vohburg, an den Wertstoffhöfen und in der Geschäftsstelle des AWP erhältlich.



In übersichtlicher Form erhalten die Bürger wichtige Hinweise zum Abfallentsorgungssystem des Landkreises, zur Papier-, Bio- und Restabfalltonne sowie zu vielen weiteren Abfallarten.

Auch die Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe und der gesonderten Gartenabfallsammelstellen im Landkreis sind darin zu finden. ■

Mehr Komfort bei der Gartenabfallsammelstelle in Geisenfeld

Zum 09.09.2017 konnte die Gartenabfallsammelstelle in Geisenfeld, nach 1-monatiger Umbauphase, wieder in Betrieb genommen werden.



Die umgebaute Gartenabfallsammelstelle Geisenfeld ist seit September in Betrieb.

Die Bürger können nunmehr nichtholzige Gartenabfälle ebenerdig abladen.

Die genehmigten Baukosten betragen 163.000 € und wurden komplett vom Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm (AWP) getragen. ■

Umweltsündern auf der Spur

Die wilden Müllablagerungen, vor allem vor Depotcontainerstandorten nehmen leider sehr stark zu. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat daher im Jahr 2017 61 Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet. Davon konnten bislang 51 mit einem Bußgeldbescheid abgeschlossen werden. ■



Wilde Müllablagerungen sind verboten und werden geahndet.

Zuschuss für Mehrwegwindeln

Ab 01.01.2018 fördert der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen die Benutzung von Mehrweg-Windeln als wichtigen Beitrag zur Abfallvermeidung mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 145,00 € je Kind.

Anträge sind ab sofort unter www.awp-paf.de abrufbar. ■



Seit 01.01.2018 werden Mehrweg-Windeln bezuschusst.
Foto: © zuzule - Fotolia.com

Energie und Klimaschutz

Im Fachbereich Energie und Klimaschutz lagen 2017 die Aufgabenschwerpunkte auf der Öffentlichkeitsarbeit, der Umweltbildung und der Erhebung landkreisweiter Energiedaten.

Öffentlichkeitsarbeit

Seit Mai 2017 ist das Solarpotenzialkataster des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm online. Den Bürgerinnen und Bürgern im gesamten Landkreis wird darüber die Möglichkeit zur Verfügung gestellt, kostenfrei und mit nur wenigen Klicks abzurufen, ob und wie gut sich das Dach ihres Gebäudes für die Nutzung von Solarenergie durch Photovoltaik- und Solarthermieanlagen eignet. Es bietet einen leicht verständlichen Überblick und ist online für jeden Bürger zugänglich.



(v.l.n.r.): Abteilungsleiterin Alexandra Schönauer, Anton Westner, Stellvertreter des Landrats und Energieexpertin Doris Rottler

In einer separaten Schaltfläche wird außerdem das Gründachpotenzial inklusive Angaben zum Regenrückhalt und CO₂- und Staubreduktion für alle Gebäude im Landkreis dargestellt. Diese neutrale, erste Orientierungshilfe wurde 2017 bereits von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern in Anspruch genommen.

Der Klimaschutztag der Stadt Pfaffenhofen im Oktober wurde von der Fachstelle Energie und Klimaschutz erneut genutzt, um das Solarpotenzialkataster vorzustellen und den Passanten kleinere, leicht umsetzbare Maßnahmen zum Klimaschutz (wie den Einkauf regionaler Lebensmittel und den Verzicht auf unnötige Verpackungen) an die Hand zu geben.

Das etablierte Angebot der Energiesprechstunden des Landkreises wurde auch 2017 fortgeführt. Insgesamt



Anton Westner, Stellvertreter des Landrats, im Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern beim Klimaschutztag am Pfaffenhofener Hauptplatz.

samt konnten in etwa 90 Sprechstunden Bürgerinnen und Bürger durch fachkundige und unabhängige Energieexperten zu ihren ganz konkreten Anliegen beraten werden. Die Beratungsschwerpunkte lagen wie auch in den vergangenen Jahren bei den Themen Energieeinsparung bei Neubau und Sanierung, energetische Einzelmaßnahmen, Austausch von Heizungsanlagen und Fördermöglichkeiten durch Bund, Freistaat und Landkreis.

Über das Landkreis-Förderprogramm „Energieeinsparung“ wurden die Bürgerinnen und Bürger ebenfalls für Energieeffizienzmaßnahmen sensibilisiert und bei deren Umsetzung finanziell durch den Landkreis unterstützt. Gefördert wurden die Energieberatung von Wohngebäuden im Bestand und die Fenstererneuerung. Knapp fünfzig Maßnahmen hat der Landkreis im Rahmen des Förderprogramms bezuschusst. Die zur Verfügung stehenden Mittel wurden komplett ausgeschöpft.

Die Fachstelle Energie und Klimaschutz stand darüber hinaus den Bürgerinnen und Bürgern das ganze Jahr zur Verfügung, um zu den Themenschwerpunkten Energiesparen, Energieeffizienz in Wohngebäuden, zu erneuerbaren Energien und zum Ressourcenschutz zu informieren. ■

Umweltbildung

Über 350 Schülerinnen und Schüler des Hallertau Gymnasium Wolnzach haben im November dem „Klimaladen“ einen Besuch abgestattet und sich mit der Frage „Was hat mein Konsum mit dem Klima zu tun?“ beschäftigt. Der Klimaladen beschäftigt sich mit nachhaltigem Konsum und stellt dabei anhand praktischer Beispiele die Querverbindung zwischen Konsumverhalten und Klimaschutz her. Die Führungen hatten Umweltpädagoginnen des Bund Naturschutz und Doris Rottler von der Fachstelle Energie und Klimaschutz übernommen.

Im September hat die Fachstelle Energie und Klimaschutz eine weitere Umweltbildungsveranstaltung zum Thema „Ressourcenschutz“ organisiert. In mehreren Schulen war die Buchautorin und Journalistin Nadine Schubert zu Gast, die zu „Noch besser leben ohne Plastik“ referierte und mit den Schülerinnen und Schülern über die Auswirkungen des Kunststoffes auf Gesundheit, Natur und Umwelt und mögliche Plastikvermeidungsstrategien diskutierte. ■

Landkreis-Energiebilanz

Im Zuge der Aktualisierung der Landkreis-Energiebilanz wurde 2017 eine aktuelle Bestandsaufnahme der wesentlichen energierelevanten Bereiche Strom, Wärme und Verkehr vorgenommen. Die Energiebilanz zeigt an Hand der vorliegenden Daten, wo die Energiewende im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm und in den einzelnen kreisangehörigen Städten, Märkten und Gemeinden steht. Sie dient als Informations- und Entscheidungsgrundlage für weitere Maßnahmen zum Energiesparen, für mehr Energieeffizienz und für den weiteren Ausbau regenerativer Energiequellen. Datengrundlage ist das Jahr 2015.

Im gesamten Landkreis entfallen etwa 20 Prozent des gesamten Endenergieverbrauchs auf den Strombereich und je 40 Prozent auf Wärme und Verkehr. 2015 wurden etwa 230.000 MWh Strom aus regenerativen Energiequellen erzeugt, das entspricht 29 Prozent des gesamten Strombedarfs im Landkreis. 18 Prozent des Wärmebedarfs wurden 2015 über erneuer-

bare Energieträger wie Biomasse, Umweltwärme, Solarthermie und weitere 4 Prozent über Nah- und Fernwärme zur Verfügung gestellt. ■

Netzwerk für Energieeffizienz

Der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm nahm 2017 bereits im zweiten Jahr zusammen mit den Landkreisen Bamberg, Forchheim, Haßberge, Nürnberger Land, Roth, Schwandorf und Tirschenreuth und den Städten Amberg, Neumarkt, Straubing und Würzburg an einem kommunalen Energieeffizienz-Netzwerk teil. Unter der Leitung des Instituts für Energietechnik (IfE) an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden werden durch die Umsetzung konkreter Projekte bei jedem Netzwerkteilnehmer die Energieeffizienz gesteigert und der Energieverbrauch gesenkt.

Im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm werden vier Landkreisliegenschaften einer genauen Begutachtung zur Steigerung der Energieeffizienz unterzogen. In der Realschule Am Keltenwall in Manching wurde daher Ende 2017 das alte BHKW ausgetauscht und ein neues BHKW in Betrieb genommen.

In mehreren Netzwerktreffen wurden Praxisbeispiele besichtigt und professionelle Erfahrungen und Informationen ausgetauscht. Bisher standen aktuelle Forschungsprojekte der Hochschule Amberg-Weiden wie Power-to-Gas-Verfahren und Verfahren zur Klärschlammverwertung, Elektromobilität, Gebäudeleittechnik in kommunalen Gebäuden und energieeffiziente Außen- und Innenbeleuchtung im Vordergrund. ■



Die Vertreter des kommunalen Energieeffizienz-Netzwerkes und Projektleiter, Prof. Dr.-Ing. Markus Brautsch (vordere Reihe, Dritter von links) in Amberg im November 2017. (Foto: © OTH Amberg-Weiden)



■ Leben im Landkreis

So unterschiedlich die Menschen in unserem Landkreis sind, so vielfältig ist das Leben. Viele Einrichtungen, Organisationen und Einzelpersonen tragen dazu bei, dass dieses Leben im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm auch lebenswert ist. Unser Ziel ist, das Leben für Familien und Senioren in unserem Landkreis durch bedarfsorientierte Projekte noch weiter zu verbessern.

Bildungsregion mit Leben gefüllt

Das Bildungsbüro hat im Rahmen der Bildungsstrategie 2017 die Ergebnisse der 1. Bildungskonferenz aus dem Vorjahr in den Mittelpunkt seiner Arbeit gestellt. Auf der Konferenz in Manching hatten Bürgerinnen und Bürger des Landkreises drei zentrale Themenkomplexe für die Bildungsregion Pfaffenhofen ausgewählt:

1. „BILDUNG ALS GRUNDLAGE VON INTEGRATION“ war der erste Ansatz, den das Bildungsbüro mit dem Abfragen von Bildungslebensläufen von Geflohenen im Landkreis verfolgte. In den Unterkünften wurden mit der unentwegten Unterstützung von ehrenamtlichen Übersetzern die Bewohner zu ihrem schulischen und beruflichen Werdegang, zu Sprachkompetenzen und persönlichen Zielen interviewt. Diese Daten sollen einerseits eine Einschätzung des realen Bedarfs an Bildungsangeboten in unserem Landkreis ermöglichen.

Zudem soll dadurch der Integrationsprozess der Personen in die gesellschaftlichen Strukturen optimiert werden.



Unterstützt von ehrenamtlichen Übersetzern ermittelte das Bildungsbüro zahlreiche Bildungsdaten von Geflohenen direkt vor Ort in den Unterkünften.

Mit dem Forum „Runder Tisch Handwerk“ zum 2. Schwerpunkt „ÜBERGANG VON SCHULE IN BERUF“ konnte das Bildungsbüro den Unternehmern aus dem Landkreis eine Austauschplattform bieten, bei welcher

sie über die gegenwärtigen Ausbildungsherausforderungen, vor allem im Handwerk, diskutierten. Die Unternehmer erläuterten die neuen Anforderungen einer dualen Berufsausbildung, die inzwischen dem Ausbilder nicht nur fachliche Kompetenz, sondern auch pädagogisches Geschick abverlangen. Künftig haben die Unternehmer die Möglichkeit, sich in weiteren Runden an den nachfolgenden Projekten zu beteiligen, welche sich u.a. auf die Vereinheitlichung von Berufspraktika und um „greifbare“ Berufsinformation im Rahmen eines Ferienpasses an Schulen konzentrieren werden.



Max Prem im Vortrag (WEMA GmbH, Mitte)

Mit der ersten Ehrung „Wirtschaft macht Inklusion – Inklusionspreis des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm“ konnte das Bildungsbüro dem dritten Strategieschwerpunkt 3. „KEIN TALENT DARF VERLOREN GEHEN“ eine zukunftssträchtige Basis verleihen. Zahlreiche Unterstützer aus Schule, Wirtschaft und Sozialverbänden hatten in kürzester Zeit eine Auszeichnung kreiert, die den Menschen mit Beeinträchtigung den Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtern soll, indem man für das Thema sensibilisiert und es öffentlich diskutiert. Der



Preis ist eine wertschätzende Auszeichnung für besonderes soziales Engagement und wird nun alle zwei Jahre verliehen. Er dient als Basis für weitere bereits angelaufene Projekte, die die etablierte und erfolgreiche Arbeitsgruppe künftig umsetzen wird. ■



Galina Römmer-Rühle (l.) vom Bildungsbüro übereichte mit dem stellvertretenden Landrat Anton Westner (2.v.r.), dem Laudator Herbert Limmer (Regens-Wagner, r.) und Svenja Johannsen (stellvertretend für all jene, die mit einer Behinderung den Weg in den ersten Arbeitsmarkt gefunden haben, Mitte) Herrn Harald Widl (WKV Kunststoffverarbeitung GmbH; 2. v.l.) den Inklusionspreis 2017. © Zurek

Hilfe bei Trennung und Scheidung

Im Sachgebiet Familie, Jugend, Bildung wurde im Mai 2017 der Sonderdienst Trennungs- und Scheidungsberatung eingerichtet. In der Außenstelle Löwenstraße 2 stehen die erfahrenen Fachkräfte für alle Fragen rund um Trennung, Scheidung, Umgangsregelungen und Besuchskontakte zur Verfügung. Durch die Spezialisierung dieser Aufgabe reagiert der Landkreis auf die gesellschaftliche Entwicklung im Bereich von Trennungen und Scheidungen die zum einen zunehmen und zum anderen auch immer wieder großes Konfliktpotenzial beinhalten. Dieser Aufgabenbereich wurde vorher vom allgemeinen Sozialdienst (ASD) mitabge-



Das „TuSch-Team“ (v.l.n.r.): Eva Schröder, Udo Gruber, Katharina Brandt und Helma Schober beraten bei Trennung und Scheidung.

deckt, hier zeigte sich jedoch das den Anforderungen einer längerfristigen Beratung die gegebenenfalls zu einer außergerichtlichen Einigung führen kann nicht Rechnung getragen werden kann. Des Weiteren haben Untersuchungen ergeben, dass Kinder deren Eltern es nicht schaffen zum Wohle des Kindes die Trennungs- und Scheidungssituation zu regeln in ihrer erfolgreichen Entwicklung und Lebensgestaltung beeinträchtigt sind.

Das TuSch-Team ist für den gesamten Landkreis Anlaufstelle und kann auch gerne für allgemeine Fragen im Themenbereich Trennung und Scheidung kontaktiert werden. ■

Bayernweit einzigartig: Das Waldprojekt „Die Macher“ für Kinder in besonderen Lebenslagen

Im Oktober 2017 startete das Waldprojekt „Die Macher“. Die Stadt Pfaffenhofen hat dem Landkreis im Stiftungswald Schindelhauser Forst dankenswerterweise einen Standort zur Verfügung gestellt. Der Träger *ambuflex* hat die Konzepterstellung übernommen und gemeinsam mit dem Forstbeauftragten und Altlandrat Rudi Engelhard und dem Forstwirt Martin Fahn konnte das Projekt starten.

Jungen und Mädchen, die aufgrund ihres Verhaltens sowohl im Lebensalltag als auch im Schulalltag Probleme haben, sollen für einen begrenzten Zeitraum von ca. sechs Monaten über dieses erlebnispädagogisch orientierte Angebot neue Erfahrungen und positive Im-



In einem Bauwagen finden Unterricht und Gemeinschaftsaktivitäten statt, im zweiten Bauwagen kann gekocht und gegessen werden.

pulse erleben. Die Kinder kommen am Morgen gegen 8:00 Uhr in den Wald. Es findet ein Basisunterricht am Vormittag statt. Das Hauptaugenmerk des Angebotes liegt jedoch im Erlernen von sozialen Kompetenzen.

Im Zusammenhang mit der Natur sollen die Kinder sowohl sich selbst wieder spüren als auch in der Kleingruppe erleben, dass Konflikte zum Lebensalltag gehören und diese überwunden werden können. Auch sollen die Kinder durch Mitarbeit im Forstbetrieb (unter Anleitung von Rudi Engelhard) erleben, dass ihr Tun eine Wirkung hat und Ausdauer einer Arbeit Erfolg bringen kann. Häufig fehlt es diesen Kindern an Selbstwertgefühl und Selbstsicherheit. Durch die Erfahrung im Projekt etwas „durchgestanden“ zu haben kann die Stärkung der Persönlichkeit sowie die Steigerung der Frustrationstoleranz bewirken. Die Jugendlichen versorgen sich im Wald selbst. In einem Bauwagen finden Unterricht und Gemeinschaftsaktivitäten statt. Im zweiten Bauwagen kann gekocht und gegessen werden. Dieses Projekt ist mit seiner Zielsetzung und der Zielgruppe einmalig in Bayern. Es wurde vom Landkreis mit sehr viel Engagement und Unterstützung durch die Stadt Pfaffenhofen, Altlandrat Rudi Engelhard und dem Jugendhilfeträger *ambuflex* umgesetzt. ■

Maibaumwettbewerb

Die schönsten Maibäume des Landkreises Pfaffenhofen wurden 2017 in Hög, Markt Reichertshofen (Kategorie Natur) und in Holzhausen, Gemeinde Schweitenkirchen (Kategorie Weiß-Blau) aufgestellt.

Die Dorfgemeinschaft Hög und die Dorfgemeinschaft Holzhausen können sich über jeweils 300 Euro freuen, die – wie die weiteren Preise – vom Landkreis gestiftet wurden. ■



Der Siegermaibaum in der Kategorie Weiß-Blau stand 2017 in Holzhausen.

Volkshochschule - Bildung für alle

„Lebenslanges Lernen“ erweist sich immer mehr als eine Notwendigkeit unserer Zeit. Denn die „Halbwertszeit“ von erworbenem Wissen wird immer kürzer. Andererseits brauchen die Menschen im raschen Strom der Veränderungen auch Oasen des Ausgleichs und der Entspannung.

Zu beidem fanden die Bürgerinnen und Bürger auch 2017 vielfältige Möglichkeiten an der vhs, der kommunalen Erwachsenenbildungseinrichtung des Landkreises und der Gemeinden. 18.240 Teilnahmen registrierte die vhs in den insgesamt 1.477 landkreisweit durchgeführten Veranstaltungen: Von Kursen und Seminaren über Vorträge und Exkursionen bis hin zu Lesungen, Konzerten, Filmen, Kulturfahrten und Studienreisen. Mit einem Plus von 4,6 % hat sich der Rückgang bei den Teilnehmerbuchungen vom Jahr zuvor wieder ausgeglichen.

Insgesamt 26.964 Unterrichtsstunden verbrachten die Landkreisbürgerinnen und -bürger an der vhs. Den größten Raum nehmen die Fachbereiche Fremdsprachen und Deutsch (44 %), Gesundheitsbildung (30 %) und Kultur (13 %) ein.

Eine Schwerpunktaufgabe, der sich die vhs weiterhin mit großem Einsatz widmete, war die Deutschförderung für Migranten und Flüchtlinge. Auch wenn in den 217 Fremdsprachenkursen insgesamt beachtliche 1.778 Kursteilnehmer registriert waren, so werden inzwischen schon mehr Unterrichtsstunden auf Deutsch gehalten als in den 13 angebotenen Fremdsprachen.

Neben den vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geförderten Integrationskursen konnte die vhs ei-



Glücklich über ihren erfolgreichen Abschluss waren die Teilnehmer am ersten berufsbezogenen Deutschkurs in Pfaffenhofen.

ne weiteres Förderprogramm, die Berufsbezogene Deutschförderung (aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales) in Pfaffenhofen etablieren.

Das ganze Jahr über haben permanent zwischen 220 und 240 Migrantinnen und Migranten an der vhs dreimal wöchentlich intensiv Deutsch gelernt. In der Vermittlung der deutschen Sprache sieht die vhs weiterhin die Basis für eine gelingende Integration und damit eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. ■

Medienzentrum

Der Medienbestand für alle Schulen des Landkreises wird ständig ergänzt und aktualisiert. Der gesamte Filmbestand des Medienzentrums ist in einer Online-Datenbank erfasst und über Internet einsehbar. Von jedem Medium sind die wesentlichen Daten, wie Titel, Laufzeit, Schlagworte, Inhaltsangabe, Lehrplanbezug, Sachgebiet erfasst.

Allen Schulen und registrierten Benutzern steht die Möglichkeit einer Internet-Online-Bestellung und eines Online-Film-Downloads zur Verfügung (www.medienzentrum-pfaffenhofen.de).

Medienbestand

Online-Medien	3.427
DVD	1.028
Sonstige Medien u. Geräte	41
VHS-Video (Altarchiv ab 1.9.2017)	2.499
Gesamtanzahl Medien	6.995

Neuanschaffungen

Medienart	Anzahl	Einkaufswert in €
Unterrichtsfilme auf DVD	19	1.093,49 €
Online-Rechte	410	33.800,16 €
Gesamt:		34.893,65 €

Verleihzahlen

Im Jahr 2017 wurden aus dem Gesamtbestand 9.052 mal Medien ausgeliehen, das lag unter dem Verleih des Vorjahres. Es wurden im Laufe des Jahres aber fast 2500 alte Videokassetten ausgemustert. Der Online-Verleih ist im Gesamtverleih überproportional stark angestiegen. ■



■ Freizeit, Erholung & Tourismus

Kontrastreich und vielfältig, geschichtsträchtig und modern, einzigartig und lebenswert – unser Landkreis ist für Einheimische und Gäste gleichermaßen attraktiv. Die einmalige Landschaft mit Hopfengärten und Flusstälern, spannende Ausflugsziele und kulturelle Glanzlichter bieten hohe Lebensqualität und viele Gründe für einen Besuch. Neben der abwechslungsreichen Landschaft fasziniert der Landkreis durch charakteristische Dörfer, Märkte und Städte sowie historische Sehenswürdigkeiten, jahrhundertealtes Brauchtum und interessante Menschen.

Landkreiswerbung in Nah und Fern

Zentrales Ziel der zahlreichen Messeengagements des Landkreises ist es, Einheimischen und potenziellen Gästen die umfangreichen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung im Landkreis vorzustellen. Neben regionalen Präsenzen, beispielsweise auf der Gewerbe- messe Manching (zusammen mit dem polnischen Partnerlandkreis Tarnów) oder der Gewerbeschau Scheyern, wurde auch in Berlin, München und Nürnberg für den Landkreis als attraktives Ausflugs- und Urlaubsziel geworben. Besonders häufig nachgefragte Themen waren die Rad- und Wanderinfrastruktur, Kulinarik sowie der Bereich Hopfen und Bier.



Der Landkreisstand auf der Internationalen Grünen Woche entpuppte sich wieder als wahrer Besuchermagnet in der Bayernhalle.



Auf der f.re.e in München wurde kräftig Werbung für Urlaub in der Hallertau gemacht.

Die Internationale Grüne Woche im Januar in Berlin eröffnet für das KUS die Messesaison. In Zusammenarbeit mit mehreren Landkreisgemeinden und touristischen Partnern wurde dort sowie auf der f.re.e in München und der Freizeitmesse Nürnberg in vielen persönlichen Gesprächen mit den Messebesuchern für das touristische Angebot im Landkreis geworben. ■

Fest der Spargelvielfalt

Die Veranstaltung zum Auftakt der Hallertauer Spargelwochen im Schloss Pörnbach hat mit rund 1.500 Besuchern inzwischen einen festen Platz im Kalender vieler Landkreisbürger. Organisiert wird der Tag vom KUS in Zusammenarbeit mit der Pfaffenhofener Kreis-



Mit einem symbolischen ersten Spargelstich wurde die Spargelsaison offiziell eröffnet.

stelle des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes (BHG) und der Graf zu Törring Brauerei. Neben ausgefallenen Spargelkreationen gab es beim öffentlichen Auftakt der Spargelwochen ein buntes Rahmenprogramm für die ganze Familie zu entdecken. ■

Der „grüne Sommer“ in der Kreisstadt

Für die Zeit vom 24. Mai bis 20. August galt es am Landkreisstand auf der kleinen Landesgartenschau „Natur in Pfaffenhofen 2017“ ein unterhaltsames und spannendes Programm auf die Beine zu stellen. Acht Städte und Gemeinden, touristische Partner, Gastronomen, Direktvermarkter und Produzenten regionaler Produkte, sowie das Landratsamt und das KUS selbst sorgten für viel Leben im Landkreis pavillon: Sehenswürdigkeiten, Geschichte, die Vorstellung von Vereinen, ein Sinnesparcours, Chöre und Blaskapellen, Theatervorführungen, Bauchtänzerinnen und Lichtgewehrschießen, Malkurse für Kinder und eine Fotobox sind nur ein Auszug aus dem wechselnden Programm.

Als die „Zahl des Tages“ wurde von der örtlichen Presse nach der Eröffnungswoche übrigens die Ziffer 1.800 veröffentlicht. Hintergrund war, dass das KUS neben einem Gewinnspiel innerhalb der ersten fünf Gar-



Informierte sich als eine der Ersten am Stand des Landkreises: Ulrike Scharf, Bayerische Staatsministerin für Umwelt und Verbraucherschutz.

tenschautage 1.800 grüne Eimer mit Infomaterial zum Landkreis an die Gartenschau Gäste verteilt hat. Als „heimliche Stars der Gartenschau“ oder die „Gartenschau-Handtasche“ wurden die Eimer bezeichnet, welche das Bild auf dem Gartenschau Gelände sowie dem Hauptplatz in Pfaffenhofen für eine Woche prägten. ■

Rad- und Wanderprojekt im Landkreis

Zwei neue Projekte zur Aufnahme des derzeitigen Bestandes an Rad- und Wanderwegen, der Verbesserung von Strecken sowie Beschilderungen und Verknüpfungen wurden vom KUS in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden im Landkreis 2017 auf den Weg gebracht. Radfahren und Wandern sind die mit am meisten nachgefragten Freizeit- und Urlaubsaktivitäten. Die Ausarbeitung neuer Strecken und Themenrouten im Landkreis soll in den nächsten Jahren weiter vorangetrieben werden, um sowohl Bürgern als auch Gästen eine gute Rad- und Wanderinfrastruktur bieten zu können. ■

TOM e.V.- Mitgliederversammlung

Am 30. Mai konnte der Landkreis die Mitglieder des Tourismus Oberbayern München e.V. (TOM) in der Kreisstadt begrüßen. Neben der Mitgliederversammlung im Stockerhof hatte das KUS ein Rahmenprogramm für die Tourismusexperten aus ganz Oberbayern organisiert – dazu zählte auch eine Führung über das Gartenschau Gelände. ■



Die TOM-Mitglieder bei der Mitgliederversammlung in Pfaffenhofen.



Ende Mai fiel der Startschuss zur Befahrung der Wege im Rahmen des landkreisweiten Wanderkonzeptes.



Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

Spitalstraße 7 · 85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm
Tel.: 08441 40074-40 · Fax: 08441 40074-41 · info@kus-pfaffenhofen.de

www.kus-pfaffenhofen.de



■ Wirtschaftsentwicklung

Das Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm (KUS) bietet als 100%-iges Tochterunternehmen des Landkreises ein breites Dienstleistungsspektrum für Bestandsunternehmen, Standortinteressierte und Existenzgründer. Erfreulich ist die Platzierung im deutschlandweiten Landkreis-Ranking, das vom Wirtschaftsmagazin FOCUS MONEY veröffentlicht wurde. Untersucht wurde die Wirtschaftskraft von 381 Landkreisen und kreisfreien Städte in Deutschland anhand von sieben Kriterien. In der Gesamtwertung liegt der Landkreis Pfaffenhofen auf Platz zehn und zählt somit zu den besten Regionen Deutschlands.

Digitalisierung

Betriebe für den digitalen Wandel zu sensibilisieren war der Fokus des in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsbeirat und der IHK durchgeführten Unternehmerforums 2017. Im Rahmen eines Hauptvortrags, eines Erfahrungsberichtes und vier Fachforen gingen knapp 200 Unternehmensvertreter der Frage nach, wie die Digitalisierung in den nächsten Jahren die Betriebsabläufe beeinflussen wird.

Das Förderprogramm Digitalbonus wurde in 2017 gezielt beworben und Unternehmen bei der Beantragung der Fördergelder unterstützt. ■



In vier verschiedenen Fachforen wurden wertvolle Handlungsempfehlungen für die digitale Transformation vermittelt.

Fachkräftesicherung

Zwei Formate im Zusammenhang mit dem Thema Fachkräftesicherung und -gewinnung haben sich im Landkreis etabliert und wurden im Jahr 2017 mit großer Nachfrage wieder angeboten: Bei der Initiative „Frauen zurück ins Berufsleben“ konnten sich elf Unternehmen gegenüber rund 50 Berufsrückkehrerinnen vorstellen und erste Gespräche führen. Mit der Azubi-Akademie wurde ein Ausbildungsprojekt fortgeführt, das sich speziell an die Auszubildenden kleiner und mittelständischer Betriebe richtet. ■

Kultur- und Kreativwirtschaft

Unter dem Motto „Kreatives Vermarkten“ erhielten beim vierten Branchentreff für die Kultur- und Kreativwirtschaft rund 60 Teilnehmer im Rahmen von zwei Praxisvorträgen Hilfestellung, um Kunden mittels verschiedener Online-Kanäle künftig besser anzusprechen.



Kommunikationsexpertin Pia Kleine Wieskamp führte die Teilnehmer in die Nutzung von Online-Medien ein.

Speziell für die Kreativschaffenden, die im Landkreis einen Jahresumsatz von mehr als 120 Millionen Euro erwirtschaften, wurden in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzteam der Landeshauptstadt München außerdem zwei Einzelberatungstage in der KUS-Geschäftsstelle angeboten. Die Beratungstermine waren vollständig ausgebucht. ■

Branchenübergreifendes Netzwerken

Unter den Themenschwerpunkten Inklusion, Arbeitgebermarketing für die Generation Z und Internationalisierung für kleine und mittelständische Unternehmen

fanden 2017 drei KUS-Unternehmerfrühstücke statt. Die Veranstaltungsreihe bietet den Unternehmen die Gelegenheit, aktuelle Informationen aufzugreifen und wertvolle Kontakte innerhalb des Landkreises zu knüpfen. Wissensvermittlung und Erfahrungsaustausch stehen hier im Vordergrund. ■

Existenzgründung im Landkreis

In 60 Einzelberatungsterminen fanden 2017 Existenzgründer in der KUS-Geschäftsstelle Unterstützung auf ihrem Weg in die Selbständigkeit. Ein spezieller Beratertag „Von Frauen für Frauen“ wurde neu ins Leben gerufen. Neu ist auch die KUS-Gründermappe mit speziellen Broschüren und Checklisten, die künftig jeder Gründer im Landkreis – beispielsweise bei seiner Gemeindeverwaltung – erhalten kann.



KUS-Vorstand Johannes Hofner übergibt die Gründermappe im Beratungsgespräch an zwei Gründungsinteressierte.

Das Netzwerktreffen „KUS meets Gründer“ richtete sich an rund 50 Teilnehmer aus der Gründerszene. Der Focus lag darauf, wie Ideen authentisch präsentiert werden können, um Kunden und Investoren von der eigenen Geschäftsidee zu überzeugen. ■

Ansiedelungen

Mit der Eröffnung eines der modernsten Wellpappenwerke in Europa konnte im September 2017 ein großes Ansiedlungsprojekt im Gewerbegebiet Bruckbach erfolgreich abgeschlossen werden. Das KUS betreute dieses sowie weitere große und kleine Ansiedlungsvorhaben von der Grundstücksfindung bis hin zum Betriebsstart. ■



Persönlich + Kompetent + Heimatnah



Die Ilmtalklinik – an zwei Standorten für Sie da!

In unseren Krankenhäusern an den Standorten Pfaffenhofen und Mainburg bieten wir Ihnen modernste Medizin in Diagnostik und Therapie und eine persönliche Betreuung:

Als Mitglied der Klinik-Kompetenz Bayern eG stellen wir die Patientenversorgung auf höchstem Niveau sicher. Beide Standorte sind qualitätszertifiziert nach ISO 9001:2015. Wir bieten eine Versorgung in den Fachbereichen Innere Medizin mit Kardiologie, Gastroenterologie, Neurologie sowie Altersmedizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie sowie Gynäkologie und Geburtshilfe. Weiterhin betreiben wir eine moderne Anästhesie und Intensivmedizin an beiden Standorten.

Das Krankenhaus besitzt ein zertifiziertes EndoProthetikZentrum am Standort Mainburg und am Standort Pfaffenhofen eine zertifizierte Stroke Unit sowie ein zertifiziertes Bauchzentrum. Als Teil des Traumanetzwerks München-Oberbayern-Nord stellt die Ilmtalklinik Pfaffenhofen die Schwerverletztenversorgung sicher.

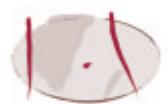
Um die gesundheitspolitischen Herausforderungen zu meistern, sind wir seit dem Jahr 2013 Mitgesellschafter der „Klinikallianz Mittelbayern GmbH“, einem Zusammenschluss mit den Kliniken in Eichstätt und Kösching.

Rund 700 Mitarbeiter geben täglich ihr Bestes, um für die Patienten da zu sein. Mit einer familiären Atmosphäre, menschlicher Zuwendung und einer ländlichen Umgebung fördern wir deren Heilungsprozess.

Wir sind die Klinik in Ihrer Heimat und freuen uns auf Sie!



DIN EN ISO 9001 : 2015
Zertifizierungs-Registrier-Nr.:
91-12-8023-17-211



Bauchzentrum



zertifiziertes lokales
TRAUMAZENTRUM
TraumaNetzwerk DGU® Z11955
TraumaNetzwerk
München Oberbayern Nord